

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

11. Jahrgang, Nr. 9

Ausgegeben am 25. September 1937

INHALTSVERZEICHNIS:

Österreich:	Seite
Währung	186
Kapitalmarkt	186
Spareinlagen	187
Preise	187
Produktion	188
Umsätze	189
Fremdenverkehr	190
Verkehr	190
Außenhandel	191
Veränderungen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt seit 1933	193
Einfuhr und Inlandserzeugung landwirtschaftlicher Produkte	196

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Die Preisbewegungen auf dem Weltmarkt sind in der Berichtszeit sehr stark durch die Ereignisse im Fernen Osten beeinflusst. Im allgemeinen setzte sich schließlich in der letzten Zeit wieder eine fallende Tendenz durch.

Bedeutsam ist für die allgemeine Beurteilung der weiteren Entwicklung die Änderung der Wirtschaftspolitik in den Vereinigten Staaten. Die in der letzten Zeit verfolgte Politik, die Ausdehnung des Kreditvolumens und dadurch eine Übersteigerung der Aufschwungbewegung zu verhindern, scheint nun einer gegensätzlichen Einstellung Platz gemacht zu haben. Darauf deutet sowohl die Herab-

setzung des Diskontsatzes durch die Bundesreservebanken als auch die Freigabe von Gold durch das Schatzamt an die Federal Reserve Banken. Sollte diese Politik eine Belebung der Investitionstätigkeit und damit eine Besserung der Effektenkurse zur Folge haben, so würde dies auch die anderen Weltbörsen erfassen. Im allgemeinen ist die Gesamtlage der Weltwirtschaft keineswegs mehr so günstig wie in den letzten Monaten. Die jetzige Abschwächung der Konjunkturlage dürfte jedoch, wie man aus anderen Anzeichen schließen kann, noch vorübergehend sein.

In Österreich erreichte der für Juli vorliegende und von Saisonschwankungen bereinigte Produktionsindex (1929 = 100) den Wert 111. Die vorliegenden Ziffern über die Produktionsentwicklung und vor allem über den Auftragsbestand der letzten Zeit lassen jedoch erkennen, daß das Tempo des Aufschwunges etwas geringer geworden ist. Auf dem Kapitalmarkt ist dies durch einen, wenn auch nicht bedeutenden Rückgang des Aktienindex zum Ausdruck gekommen. Die Augustziffern des Außenhandels zeigen einen übersaisonnmäßigen Rückgang; jedoch die Fertigwarenausfuhr ist um 44% höher als im August 1936. Der Arbeitsmarkt hat hingegen eine weitere Entlastung erfahren. Der von Saisonschwankungen bereinigte Index der unterstützten Arbeitslosen (1923—1933 = 100) ist von 114 auf 112 gesunken.

Anzahl der gegen Krankheit versicherten Arbeiter
(Natürlicher Maßstab; in 1000 Personen)

Abb. 1. Eisen- und Metallindustrie

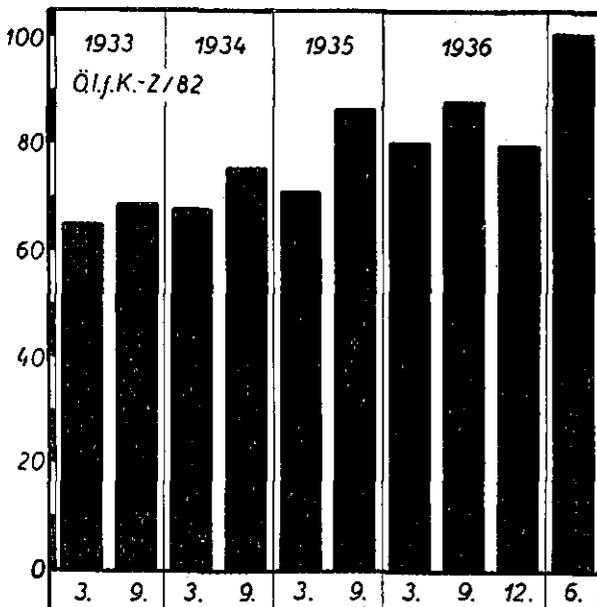


Abb. 2. Nahrungs- u. Genußmittelindustrie

